

Niederschrift

über die 9. Sitzung
des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien
am Mittwoch, **23.03.2011**, 17:05 Uhr - 19:34 Uhr,
Raum 2/1, Stadthaus 2, Ludgeriplatz 4, 48151 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Meik Bolte (bis 18.45 Uhr), Bruno Kleine Borgmann, Teresa Küppers, Josef Rickfelder

von der SPD-Fraktion

Maria Anna Hakenes, Anne Schulze Wintzler

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Jutta Möllers, Otto Reiners (ab 17.30 Uhr)

von der FDP-Fraktion

Jens-Ulrich Lenski

von den Trägern der freien Jugendhilfe

Felix Braun (in Vertretung von Frau Lebkücher), Gerhard Dworok, Dorothea Große-Frintrop (in Vertretung von Herrn Degen), Ulrich Messing (bis 19.15 Uhr), Lutz Selig, Wilfried Stein

beratende Mitglieder

Dr. Andrea Hanke, Anna Pohl, Sabine Busch-Böckmann, Klaus Fröse, Michael Kaiser, Bernd Kersken, Adelheid Kubitz-Eber (in Vertretung von Frau Kreyerhoff), Türkan Kurt, Maria Pinke (in Vertretung von Herrn Geuckler, bis 19.20 Uhr), Johannes Röttgen, Dieter Schönfelder, Rita Tücking, Dietmar Wiese, Theo Wübbels

von der Verwaltung

Gerd Bertling, Helga Block, Holger Domsch, Bernhard Gleitz, Oliver Heintze, Sibylle Kratz-Trutti, Heinz Lembeck, Karl Materla, Bernhard Paschert, Bernhard Ringbeck, Heiner Vogt, Andreas Wildemann

für die Schriftführung

Heike Dierks

Es fehlten entschuldigt:

Frank Beckmann, Stephan Degen, Michael Geuckler, Beate Heeg, Lisa Hester, Astrid-Maria Kreyerhoff, Jutta Lebkücher, Wolfgang Schallenberg

Gäste:

Frau Heike Mols, SKM

Tagesordnung

- | | | |
|--------------------------|----|---|
| | 1. | Eingegangene Anträge und Eingaben |
| | 2. | Berichte und Mitteilungen |
| | 3. | Anfragen von Ausschussmitgliedern |
| | 4. | Leistungsbericht des Fachdienstes Jugendgerichtshilfe
2007 - 2009 |
| <u>V/0667/2010</u>
IV | 5. | Weiterentwicklung der städtischen Fördermaßnahmen
in den Bereichen Lesen, Rechtschreiben und Rechnen
in Münster |
| <u>V/0117/2011</u>
IV | 6. | Qualitativer Umbau und Weiterentwicklung des Leis-
tungsfeldes Kindertagespflege |
| | 7. | Verschiedenes |

Um 17.05 Uhr eröffnete Frau Hakenes die 9. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien. Sie begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Mitglieder, die in der aktuellen Wahlperiode noch nicht an einer Sitzung des Ausschusses teilgenommen hatten und die nicht dem Rat angehören, bat Frau Hakenes zur Verpflichtung an den Vorstandstisch. Dies galt auch für Mitglieder, die erstmals in Vertretung an der Sitzung teilnahmen.

Sie verlas folgende Verpflichtungsformel:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Münster erfüllen werde.“

Die Verpflichtung erfolgte per Handschlag mit der Formel „ich verpflichte mich“.

Es lagen keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vor.

Frau Hakenes wies darauf hin, dass die Verwaltung vor Beginn der Sitzung einige Tischvorlagen verteilt hatte.

Punkt 1 der Tagesordnung

Eingegangene Anträge und Eingaben

- Der Antrag der FDP-Fraktion „KiTa-Hearing – Elternbedarf bestimmt die Öffnungszeiten“ vom 17.01.2011 (A-R/0002/2011) wurde allen Ausschussmitgliedern zur Information übersandt. Der Antrag wurde in der Sitzung des Rates am 16.02.2011 an den Hauptausschuss verwiesen.

- Der Antrag der CDU-Fraktion „Zentrales Anmeldeverfahren bei Kinderbetreuung umsetzen“ wurde den Ausschussmitgliedern vorab zugesandt:

„Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien und der Werksausschuss Citeq bitten das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien und die Citeq gemeinsame Planungen und Vorbereitungen für ein zentrales, computer- bzw. internetgestütztes Anmeldeverfahren für die Vergabe von Plätzen zunächst für die U 3-Betreuung aufzunehmen und schnellstmöglich einzuführen. Dabei ist weiter zu prüfen, ob es wirtschaftlich bzw. organisatorisch besser ist, ein System für den gesamten Betreuungsbereich (einschließlich Ü-3 und Tagespflege) zu entwickeln und einzuführen.“

- Der Antrag der Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL, SPD und CDU vom 20.03.2011 zu „Hilfen zur Erziehung“ lag allen Ausschussmitgliedern als Tischvorlage vor:

„Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt:

1. dem Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien einen Sachstandsbericht zu den Hilfen zur Erziehung vorzulegen, in dem deutlich wird, wie sich die Hilfen zur Erziehung (HzE) qualitativ, quantitativ und sozialräumlich entwickelt haben.

Dazu sollen auch folgende Fragen beantwortet werden:

- Welche öffentlichen und freien Träger leisten zur Zeit mit welcher Stundenhöhe / Platzzahl Hilfen zur Erziehung in Münster? Wie haben sich die festgeschriebenen Kontingente in den letzten 10 Jahren entwickelt?
 - Welche Kosten- und Qualitätsunterschiede gibt es bei den Angeboten der freien Träger und nach welchen Kriterien werden die freien Träger mit HzE-Fällen beauftragt?
2. dem Ausschuss einen Entwurf für Leitlinien im Bereich der Hilfen zur Erziehung vorzulegen, die für die Anbieter von Leistungen grundlegende Qualitätsanforderungen enthalten.
 3. dazu für die zweite Jahreshälfte 2011 einen Workshop „Hilfen zur Erziehung in Münster – Qualität und Wirtschaftlichkeit“ für die Mitglieder des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien (AKJF) zu organisieren mit dem Ziel, Leitlinien für die Weiterentwicklung der Hilfen zur Erziehung zu erarbeiten und zu verabschieden.
 4. einen regelmäßigen Qualitätsdiskurs zu den Hilfen zur Erziehung im Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien zu etablieren.

Diese Anträge wurden eingebracht; die Verwaltung wird um Stellungnahme gebeten.

- Die Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag der SPD-Fraktion „Energiesparen/ Contracting in KiTas“ vom 22.11.2010 aus der Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien vom 24.11.2010 ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

- Frau Hakenes informierte darüber, dass Frau Schulze-Wintzler am Tag der Sitzung ihren Geburtstag feierte. Sie gratulierte ihr und überreichte einen Blumenstrauß.
- In einem Schreiben an den Oberbürgermeister der Stadt Münster, Herrn Lewe, bedankten sich das Anna-Krückmann-Haus e.V., das Haus der Familie Münster, der Caritasverband für die Stadt Münster e.V., der Deutsche Kinderschutzbund e.V. und die Beratungsstelle Südviertel e.V. für das Aufgreifen des Antrags auf Verstetigung der präventiven Projekte "Familien stärken - Eltern im Fokus präventiver Angebote" im Rahmen des Haushalts 2011. Frau Hakenes begrüßte die positive Rückmeldung. Das Schreiben ist dieser Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.
- Des Weiteren übergab Frau Hakenes der Verwaltung ein Schreiben des Arbeitskreises Coerde, welches sie als Ausschussvorsitzende erhalten habe. In dem Schreiben werde mitgeteilt, dass bekannt geworden sei, im Rahmen der laufenden Haushaltskonsolidierung das „Handlungsprogramm Coerde“ ersatzlos zu streichen. Sie bat die Verwaltung dazu möglichst bis zur nächsten Ausschusssitzung im Mai um eine Stellungnahme.

Frau Pohl berichtete:

- Am 17.03.2011 habe die Jugendratswahl 2011 stattgefunden. Insgesamt habe der Wahlausschuss 72 Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl zugelassen. Von den 14.719 Wahlberechtigten hätten 9.054 Personen ihre Stimme abgegeben. Damit habe die Wahlbeteiligung mit 61,51 % im Vergleich zur vorherigen Wahl wesentlich gesteigert werden können (Wahl 2008 = 56,6 %). Die Wahlbeteiligung an den Beruflichen Schulen sei dagegen insgesamt sehr gering gewesen.

Die Liste der 30 gewählten Vertreter/innen sowie die vollständige Mitteilung lag allen Mitgliedern als Tischvorlage vor.

- Zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien am 11.05.2011 kündigte Frau Pohl eine Vorlage zum Thema „Flexible Kindertagesbetreuung“ an. Es sei vorgesehen, darin den Antrag der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion vom 29.04.2009 „Flexible Kindertagesbetreuung in KiTas“ und das weitere Verfahren zum Antrag der FDP-Fraktion „KiTa-Hearing – Elternbedarf bestimmt Öffnungszeiten“ vom 17.01.2011 (A-R/0002/2011) zu thematisieren.
- Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend beabsichtige, mit der Weiterentwicklung von bundesweit rund 4.000 Einrichtungen zu „Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration“ insbesondere junge Kinder des Elementarbereichs mit einem hohen Sprachförderbedarf aus Familien mit Migrationsvorgeschichte bzw. aus bildungsfernen Familien zu erreichen. Pro Kindertageseinrichtung sehe das Bundesministerium unter bestimmten Voraussetzungen eine Förderung von pauschal 25.000 EUR pro Jahr vor. Damit solle die Finanzierung einer Halbtagsstelle für eine zur Sprachförderung qualifizierte Fachkraft und Sachkosten im Förderzeitraum (März/ April 2011 bis Ende 2014) gesichert werden. Aus Münster hätten sich insgesamt 12 Kitas beworben, von denen bereits 11 eine Zusage erhalten hätten. Für die 12. Einrichtung werde die Zusage noch erwartet.

- Im Zuge der medialen Berichterstattung über gravierende Fälle von Kindesvernachlässigung sei die Arbeit der Jugendämter immer wieder mit Vorurteilen belegt worden. Die Jugendämter würden häufig als Behörde angesehen, die bei der Gefährdung von Kindern und Jugendlichen entweder zu spät komme oder völlig überzogen reagiere. Um diese Situation gemeinsam zu verbessern, habe die Bundesarbeitsgemeinschaft Landesjugendämter auf Wunsch einer Vielzahl von Jugendämtern und in enger Abstimmung mit den kommunalen Spitzenverbänden eine bundesweite Imagekampagne „Das Jugendamt. Unterstützung, die ankommt“ ins Leben gerufen. Ziel der Kampagne sei es, die Leistungen der Jugendämter in der Öffentlichkeit sichtbarer zu machen und sachlich differenzierter aufzuzeigen. Die Angebote und Leistungen sollten auf diese Weise mit positiven Bildern besetzt werden, die den tatsächlichen Arbeitsalltag der Jugendämter darstellen.

Die Kampagne finde vom 03. Mai bis zum 08. Juni 2011 statt. Es sei jedem Jugendamt freigestellt, sich daran zu beteiligen. Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien der Stadt Münster greife die Kampagne mit Plakaten, Aushängen, Pressegesprächen und verschiedenen Einzelveranstaltungen auf. Die Umsetzung vor Ort werde von der Bundesarbeitsgemeinschaft Landesjugendämter durch Kampagnenmaterial Seminare sowie Beratungs- und Serviceleistungen (Newsletter, Infomaterialien, Werbemittel, Webside, Servicebüro, Workshops) unterstützt.

- Schließlich unterrichtete Frau Pohl die Ausschussmitglieder darüber, dass der Träger des Kinderhorts der ESPA e.V., der den Kinderhort in der Sternstraße 11 betreibe, dieses Angebot zum 31.07.2011 einstellen werde. Es sei davon auszugehen, dass die Bodelschwingschen Anstalten Bielefeld (Träger des Perthes Werkes und somit auch Träger des Kinderhortes der ESPA e.V.) sich wegen der fehlenden Auslastung der Einrichtung gezwungen sahen, die Trägerschaft aufzugeben. In der Vergangenheit seien die 40 Plätze wegen der hohen Inanspruchnahme des Offenen Ganztags häufig nicht belegt gewesen.

Dem Ausschuss sei bereits bekannt, dass die Hortförderung mit dem Kinderbildungsgesetz (KiBiz) ab dem 01.08.2008 neu geregelt worden sei und die bisher zur Verfügung stehenden Landesmittel für die Hortgruppen in Münster nach dem 31.08.2011 nicht mehr gewährt würden. Die Verwaltung werde zur Sitzung des Ausschusses am 11.05.2011 eine Vorlage zur Gesamtsituation der KiBiz-Horte erstellen.

Punkt 3 der Tagesordnung

Anfragen von Ausschussmitgliedern

- Allen Ausschussmitgliedern lag als Tischvorlage die Antwort der Verwaltung zur Anfrage der CDU-Fraktion vom 31.01.2011 zum Bereich „Inobhutnahmen“ vor. Frau Pohl erläuterte kurz die Inhalte.
- Des Weiteren lag den Ausschussmitgliedern als Tischvorlage die ausführliche Antwort der Verwaltung zum Schreiben der SPD-Fraktion vom 28.01.2011 vor. Die Anfrage bezog sich auf die Umsetzung der im Rahmen des Haushalts 2011 beschlossenen pauschalen Kürzungen der städtischen Aufwendungen in Höhe von 1,75 %.
- Ebenfalls als Tischvorlage lag den Ausschussmitgliedern die Anfrage der SPD-Fraktion vom 21.03.2011 zur Situation der Kinder in der Kita Trauttmansdorffstraße vor. Zu dieser Anfrage sagte die Verwaltung eine Antwort bis zur nächsten Ausschusssitzung zu.
- Herr Rickfelder bat mit Hinweis auf den Jahresbericht 2010 der Drogentherapeutischen Ambulanz darum, dem Ausschuss die darin enthaltenen Grafiken in einer der nächsten Sitzungen inhaltlich genauer zu erläutern. Er bat dabei auch um die Darstellung von bisherigen und den erwarteten Entwicklungstendenzen. Die Verwaltung sagte eine geeignete Berichterstattung zu.

Punkt 4 der Tagesordnung	Leistungsbericht des Fachdienstes Jugendgerichtshilfe 2007 - 2009
---------------------------------	--

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Frau Hakenes Frau Mols (Gemeinnützige SKM GmbH - SKM), Herrn Fröse (Verein sozial-integrativer Projekte e.V. - ViP) und Herrn Gleitz (Amt für Kinder, Jugendliche und Familien/ Fachdienst Jugendgerichtshilfe), die nach einer kurzen Einführung von Herrn Materla eingehend über die Arbeit der Jugendgerichtshilfe berichteten.

Die Neuausrichtung der Jugendgerichtshilfe aufgrund des Ratsbeschlusses vom 05.11.2009 bewerteten alle Beteiligten als sehr positiv. Diese habe sich bewährt.

Danach sei die Fachaufsicht und die Steuerungsverantwortung weiterhin bei der Stadt Münster verblieben. Die Fallarbeit (Diversionsverfahren und Begleitung im Jugendgerichtsverfahren) werde seit der Neuorganisation gemeinsam von SKM und dem Fachdienst Jugendgerichtshilfe im Amt für Kinder, Jugendliche und Familien wahrgenommen. Neben der Fallzuständigkeit für einzelne Stadtbezirke sei der Fachdienst weiterhin für die Qualitätssicherung, die Vernetzung mit dem Jugendgericht, der Staatsanwaltschaft, der Polizei und den freien Trägern verantwortlich. Der ViP habe wesentliche ambulante Maßnahmen der Jugendhilfe im Strafverfahren übernommen. Zu den Angeboten des ViP würden u.a. Anti-Aggressions-Trainings, sozialpädagogische Wochenenden, soziale Gruppenarbeit und Täter-Opfer-Ausgleich gehören.

Einvernehmlich hervorgehoben wurde die gute, kooperative Zusammenarbeit aller Beteiligten (einschließlich Staatsanwaltschaft, Polizei etc.), die Basis für die erzielten Arbeitsergebnisse sei.

Der Leistungsbericht des Fachdienstes Jugendgerichtshilfe 2007 – 2009 lag allen Ausschussmitgliedern bereits in der letzten Sitzung des Ausschusses vor. Zu weiteren Inhalten und Ergebnissen wird auf diesen Bericht verwiesen.

Für wünschenswert hielten die Vortragenden zusätzliche finanzielle Mittel, insbesondere für weitere Angebote, aber auch zur Erprobung innovativer Maßnahmen.

Abschließend wurden die Fragen der Ausschussmitglieder umfassend beantwortet.

Punkt 5 der Tagesordnung V/0667/2010	Weiterentwicklung der städtischen Fördermaßnahmen in den Bereichen Lesen, Rechtschreiben und Rechnen in Münster
---	--

Nach einer Einführung von Frau Dr. Hanke in die Thematik stellte Herr Domsch, Amt für Schule und Weiterbildung, die Inhalte der Vorlage vor. Anhand von anschaulichen Beispielen erläuterte er die Vorteile des Modells „Lernwerkstatt“ sowie die damit zu erzielenden und nachhaltigen Ergebnisse. Er beantwortete die Fragen der Ausschussmitglieder und stellte eine ergänzende Aufstellung zum Finanzbedarf bis zu den nächsten Haushaltsplanungen in Aussicht.

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien nahm den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 6 der Tagesordnung
V/0117/2011**
**Qualitativer Umbau und Weiterentwicklung des
Leistungsfeldes Kindertagespflege**

Frau Dr. Hanke wies in ihrer Einführung zunächst darauf hin, dass Anlass für die Erstellung der Vorlage der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL „Kindertagespflege angemessen ausstatten“ vom 25.03.2009 (A-R/0012/2009) sei. Die Kindertagespflege als ein wichtiger Baustein in der Kindertagesbetreuung werde in Münster im Vergleich sehr professionell organisiert. Insbesondere auf die Qualifizierung der Tagespflegepersonen richte sich ein besonderes Augenmerk. Perspektivisch sei wünschenswert, eine höhere Geldleistung für die Tagespflegepersonen in der Qualifizierungsstufe 3 und bei der Betreuung integrativer Kinder zu erreichen. Realisierbar sei dies nur bei einer Erhöhung des Landeszuschusses für diesen Bereich, der abgewartet werden müsse.

In einem kurzen Film präsentierten Frau Kratz-Trutti und Herr Heintze sodann Gründe von Eltern und Tagespflegepersonen, sich für die Kindertagespflege zu entscheiden. Anhand einer Powerpoint-Präsentation, die dieser Niederschrift als Anlage 3 beigefügt ist, stellten sie sodann eingehend die Inhalte der Vorlage vor und beantworteten die Fragen der Ausschussmitglieder.

Abschließend nahm der Ausschuss den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 7 der Tagesordnung
Verschiedenes

- Herr Lenski berichtete, dass sich verärgerte Eltern mit dem Hinweis an ihn gewandt hätten, dass eine Kindertageseinrichtung in Gievenbeck am Rosenmontag geschlossen gewesen sei.

Frau Pohl antwortete dazu, dass alle städtischen Kindertageseinrichtungen an diesem Tage geöffnet gewesen seien. Ob die Einrichtung eines einzelnen Trägers geschlossen war, sei ihr nicht bekannt. Dies sei grundsätzlich jedoch nur in Abstimmung mit dem Elternbeirat der jeweiligen Kindertageseinrichtung möglich.

- Frau Möllers wies darauf hin, dass in der Kindertageseinrichtung St. Sebastian zwei Erzieherinnen nicht mehr tätig seien und erkundigte sich in diesem Zusammenhang, welche Vereinbarungen es in der Übergangsphase (Übernahme der Trägerschaft durch die AWO) hinsichtlich der Arbeitsverträge gebe. Herr Lenski teilte ergänzend mit, dass seines Wissens nach der Trägervertrag mit der AWO noch nicht abgeschlossen sei und es daher Schwierigkeiten bei Neueinstellungen gebe. Er bat um Mitteilung, wann die vertraglichen Regelungen abschließend getroffen würden.

Frau Pohl erläuterte, dass zu vertraglichen Details nicht in öffentlicher Sitzung Stellung genommen werden könne. Grundsätzlich seien aber Absprachen zu Überleitungsverträgen für die Mitarbeiter/innen getroffen worden. Sie bedauerte, dass sich die Verhandlungen bei der Übernahme insgesamt schwierig gestaltet hätten. Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien habe sich intensiv bemüht, die Veränderungen adäquat zu moderieren.

- Frau Hakenes informierte darüber, dass in der letzten Sitzung des Polizeibeirates das vorgehene Verfahren von Polizei und Ordnungsamt am 30.04.2011 in Hilstrup thematisiert worden sei. Sie habe in der Sitzung die Beteiligung des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien eingefordert. Im Vorjahr war es anlässlich einer Feier zum 1. Mai am Hilstruper See zum Einsatz einer Polizeihundertschaft gekommen.

- Des Weiteren berichtete Frau Hakenes, dass Frau Lisa Hester mit Ablauf des Monats März in den wohlverdienten Ruhestand gehe und sich in dieser Sitzung als beratendes Mitglied (Vertreterin der Polizei) von allen Ausschussmitgliedern habe verabschieden wollen. Leider sei sie verhindert. Frau Hakenes richtete die Grüße von Frau Hester aus und dankte ihr in Abwesenheit für ihre Mitarbeit.
- Schließlich teilte Frau Hakenes mit, dass Herr Rickfelder aufgrund seiner Aufgaben als Landtagsabgeordneter sein Mandat im Rat sowie im Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien niederlegen werde und daher letztmalig an einer Sitzung teilgenommen habe. Sie blickte auf die Zusammenarbeit der letzten Jahre zurück, insbesondere auf die Zeit, in der Herr Rickfelder Ausschussvorsitzender war (02/2003 – 12/2009). Trotz parteipolitischer Differenzen habe es gute Gespräche und eine konstruktive Zusammenarbeit gegeben. Sie überreichte einen Blumenstrauß. Frau Möllers schloss sich dem Dank an. Herr Rickfelder kam ebenfalls zu einem positiven Resümee der politischen Arbeit in dem Themenfeld. Er werde sich auch im Landtag für Kinder, Jugendliche und Familien in Münster einzusetzen. Er bedankte sich bei Frau Dr. Hanke, Frau Pohl und der Verwaltung für die Unterstützung.

Ende der Sitzung: 19.34 Uhr

gez.
Maria Anna Hakenes
Vorsitz

gez.
Heike Dierks
Schriftführung